Gemeindebrief

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen
mit Haiming und Mehring **April – Juli 2026**

Editorial / Impressum	2
Auf ein Wort	3
Titelthema „Paul Gerhardt“	4
Osterkerze	6
Christbaum Auf- und Abbau	7
Friedensandacht / Frauenpower	8
Ökumenekreis	9
Heimatabend / Friedensgebet	10
Alternativer Gottesdienst	11
KiBiTag / Kindergottesdienst	12
Weltgebetstag	13
Konfirmandenvorstellung	14
Gemeindefest / Mitarbeitendendank	16
Einfach heiraten / Tauffest	17
Konzerte	18
Gottesdienste	20
Kalendarium	21
Adressen und Kirchenmusik	22
Gruppen und Kreise	23
G.U.C.K.	24
Sanierung Gemeindehaus	25
Pestalozzi-KiTa	26
Orgelprojekt	28
Kirchgeld	29
Jugend	30
Abschied Robert Münderlein	31
Freud und Leid / Mitarbeit	32
Unsere Werbepartner	33
Schlusspunkt	40

Impressum

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen
Friedensweg 5 – 84489 Burghausen
Tel.: 08677 - 4565 / Fax: 08677 - 64862
E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de
Internet: www.burghausen-evangelisch.de
Instagram: #friedenskirche_burghausen
facebook: Friedenskirche Burghausen

Sekretärin: Veronika Bender
Öffnungszeiten: Mo. –Do. 9.00 – 11.30 Uhr

Kontoverbindung: DE68 7115 1020 0026 3211 66
Sparkasse Altötting-Mühldorf

Redaktion: Ulrike Baist, Ulrike Buchstädt, Betina Heckner, Veronika Bender, Yvonne Preis-Freisinger, Petra Wojtuschak, Christoph Weigel, Diethard Buchstädt (Layout, v.i.S.d.P.) – Auflage 2200
Druck: Lanzinger, Oberbergkirchen

Beachten Sie auch unsere Werbepartner mit der Bitte um Berücksichtigung beim Einkauf

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf. Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf. Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt. Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind.

So beginnt die 1. Strophe des Liedes aus unserem Gesangbuch (EG 430). Es ist die aktualisierte Version eines Gedichtes, das Ernst Moritz Arndt bereits 1837 verfasst hatte. Den jetzigen Text schrieb Jürgen Henkys. Das Lied spielte bereits in der Friedensbewegung der damaligen DDR in den 80er Jahren eine nicht unerhebliche Rolle. Tagtäglich treffen Nachrichten über neue Kriegsherde und Konflikte ein. Nicht wenige haben begründete Sorge, dass sich lokale Kriegsherde flächenbrandartig ausbreiten könnten.

Auch wir in den Gemeinden und Kirchen möchten durch Gebete, Andachten und überkonfessionelle Gemeinschaften dies vor Gott bringen. Gerade jetzt nach der Passionszeit und mit dem Beginn des Osterfestkreises wird uns die Bedeutung des Lebens und Leidens von Jesus Christus mehr und mehr bewusst: ein Weg der ungeteilten Aufmerksamkeit und Wertschätzung an alle, die Worte der Seligpreisungen und immer wieder Gnade und Vergebung, die Gott in unsere Herzen schenkt. Dies zu bezeugen in Wort und Tat, in Feier und Gebet macht unser Christsein und unser Gemeindeleben aus.

Was Sie – hoffentlich mit Interesse – im neuen Gemeindebrief lesen können, möge dazu beitragen, dass Gottes Friede unter uns wächst:

„Gib Frieden, Herr, wir bitten! Du selbst bist, was uns fehlt. Du hast für uns gelitten, hast unsern Streit erwählt, damit wir leben könnten, in Ängsten und doch frei, und jedem Freude gönnten, wie feind er uns auch sei.“ (3. Strophe)

Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Bildnachweise:
1, 40: pixabay; 4,5: VELKD; 6, 25: Diethard Buchstädt; 7: Petra Guba; 8: Irmi Polzer, Sepp Krügl; 10: Werner Pangerl, 11: Betina Heckner; 12: Klara Bender; 13: Vroni Bender; 15: Sepp Krügl: 18: euregio-Chor, Susanne Winter; 19: Erika Peldszus-Mohr; 26, 27: Amelie Friemann; 31: Klaus Rieder.

Liebe Leserinnen und Leser,

"Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers."

Dieses berühmte Zitat (auch gerne und fälschlicherweise dem Komponisten Gustav Mahler zugeschrieben) stammt von dem Sozialisten Jean Jaurès. Er hat es ausgesprochen in einer Rede am 21. Januar 1910 vor der Pariser Nationalversammlung.

"Herr …. fordert uns öfter auf, in die Vergangenheit zurückzugehen; für die, die nicht mehr sind und die, die zur Unbeweglichkeit erstarrt, gleichsam heilig geworden sind, hegt er eine Art pietätvolle Verehrung. Nun, meine Herren, auch wir verehren die Vergangenheit. Aber man ehrt und achtet sie nicht wirklich, indem man sich zu den verloschenen Jahrhunderten zurückwendet und eine lange Kette von Phantomen betrachtet: die richtige Art, die Vergangenheit zu betrachten, ist, das Werk der lebendigen Kräfte, die in der Vergangenheit gewirkt haben, in die Zukunft weiterzuführen."

Auch wenn die Worte aus einem nichtkirchlichen Umfeld stammen, sind sie ebenso zeitlos wie auch für uns zutreffend.

Fast schon erdrutschartig verändert sich die kirchliche und gemeindliche Landschaft.

Gemeindegliederzahlen schmelzen fast wie der Schnee im Frühling, Gebäude stehen zur Disposition, und sie werden nur noch (reduziert) gefördert, wenn für die nächsten Jahre oder auch Jahrzehnte an einem Standort Perspektiven vorhanden sind.

Dies bedeutet für uns als Gemeinden, als Kirchenvorstände und auch im Dekanat Prioritäten zu setzen. Schon in wenigen Jahren wird die Personaldecke nochmals dünner.

Daher sind wir gefordert und aufgefordert, unser kirchliches und gemeindliches Leben zu überdenken. Natürlich möchten wir all das, was uns hier und bei den Nachbarn „ausmacht" und prägt, gerne für Sie und mit Ihnen weiterführen.

Als ein erster und wichtiger Schritt soll es in den nächsten Jahren sogenannte „Regionalgemeinden" geben – bei uns wird es wohl Burghausen, Burgkirchen und Altötting (mit allen Sprengeln und Außenorten)sein.

Es gilt aber auch, Abschied zu nehmen: von Gebäuden, möglicherweise von festen Stellenbeschreibungen, von Pfarrämtern, die nur auf einen Ort bezogen sind.

Manches Gewohnte wird der Vergangenheit angehören (müssen). Wir können jetzt schon die Prozesse begleiten und auch steuern, bevor wir vor „vollendeten Tatsachen" stehen. Wir werden mehr Mobilität und Flexibilität brauchen, räumlich, strukturell und auch personell.

Das Feuer, von dem im Zitat die Rede war, das ist unser Glaube an Gott, der sein Volk zu allen Zeiten in Treue begleitet und geführt hat. Und es ermuntert uns, im Geist des Pfingstereignisses immer wieder auf Neues zu vertrauen, auf Gemeinschaften, die dort bestehen und auch entstehen, wo wir im Namen unseres dreieinigen Gottes leben und feiern, hören und Schritte wagen.

Die Tradition, sie mag und kann uns leiten, Glaubenszeugnisse zu hören und dort zur Sprache zu bringen, wo sich Menschen treffen. Sie mag uns ermutigen, Glauben zu leben im Bewusstsein, dass Kirche immer schon im Wandel begriffen war.

Paul Gerhardt, dem wir unser Titelthema widmen, steht zuvorderst als einer, den seine tiefe Verbindung zu Gott auch in schweren Zeiten getragen hat. So segne Gott auch unsere Wege durch seinen Geist.

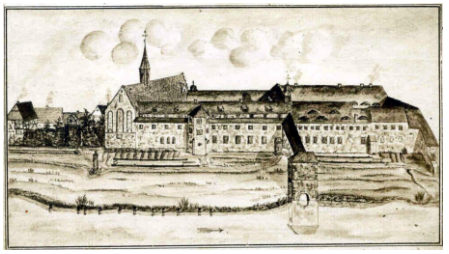
Ihr Pfr. Diethard Buchstädt

Paul Gerhardt 1607 – 1676

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in diesem Jahr wird daran erinnert, dass vor 350 Jahren Paul Gerhardt gestorben ist – Paul Gerhardt, der Schöpfer vieler Kirchenlieder, die heute noch einen festen Platz in unserem Gesangbuch und Gottesdienst haben.

Paul Gerhardt wurde 1607 in Gräfenhainichen nahe dem damals noch sächsischen Wittenberg geboren, also im Kernland der von Luther angestoßenen Reformation. Es ist eine unruhige Zeit. 1618 bricht der Dreißigjährige Krieg aus, bald sterben seine Eltern. Man schickt ihn 1622 auf die Fürstenschule in Grimma bei Leipzig, eine der drei Eliteschulen in Sachsen, die der damalige sächsische Herzog Moritz nach Einführung der Reformation in seinem Land gegründet hatte, um den künftigen Pfarrern, Lehrern und Beamten seines Landes eine bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen.



1628 beginnt er dann sein Studium in Wittenberg, das noch 60 Jahre nach Luthers Tod vom Reformator geprägt ist und als Rom der Protestanten angesehen wird. Paul Gerhardt bleibt 15 Jahre lang in Wittenberg, erst als Student, dann als Hauslehrer. Er scheint in dieser Zeit mit Pflichten nicht überhäuft gewesen zu sein, so dass er seine Gabe, Verse und Lieder zu verfassen, in Muße entwickeln konnte.

Als er dann 1643 – abermals als Hauslehrer – nach Berlin wechselte, kam es zum glücklichen Treffen mit Johann Crüger, dem Kantor an der zentralen Kirche St. Nikolai und Schöpfer vieler Melodien. Deren fruchtbare Zusammenarbeit hat der Nachwelt eine Vielzahl von Kirchenliedern beschert, die noch heute gern gesungen werden.

Die Verbindung blieb, auch als Paul Gerhardt 1651 im nahe gelegenen Mittenwalde Pfarrer wurde und er dort seine Familie gründete. Schließlich kehrte er 1657 als 3. Pfarrer an Johann Crügers Nikolai-Kirche nach Berlin zurück.

Die in diesen Jahren von Paul Gerhardt geschaffenen Lieder berühren eine Fülle von Themen, lassen die Seele auf die biblische Botschaft antworten.

Sie nehmen uns mit durch den Tag von Morgen

Die güldne Sonne voll Freud und Wonne
Wach auf, mein Herz, und singe

bis zum Abend,
Nun ruhen alle Wälder

durch das Kirchenjahr mit seinen Stationen Advent,
Wie soll ich dich empfangen

Weihnachten,
Ich steh an deiner Krippen hier
Fröhlich soll mein Herze springen

Jahreswende,
Nun lasst und gehen und treten

Passionszeit,
O Haupt voll Blut und Wunden
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Ostern

Auf, auf, mein Herz, mit Freuden

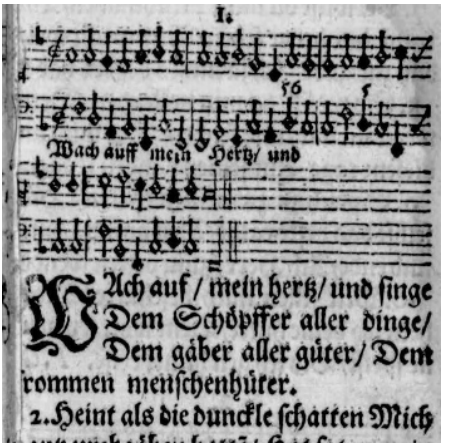
und Pfingsten,
Zieh ein zu deinen Toren

lassen uns an der Natur erfreuen und die Schöpfung feiern,
Geh aus, mein Herz, und suche Freud

drücken Lob und Dank aus,
Ich singe dir mit Herz und Mund
Nun danket alle Gott

sprechen Angst und Vertrauen an,
Befiehl du deine Wege
Warum sollt ich mich denn grämen

und finden Worte dafür, dass unser Leben eines Tages ein Ende haben wird:
Ich bin ein Gast auf Erden



So kam auch die Zusammenarbeit mit Johann Crügers Tod 1662 zu ihrem Ende. Überhaupt hat Paul Gerhardt viel Kummer und Traurigkeit erleiden müssen. Vier von seinen fünf Kindern starben jung, auch seine Frau starb bald.

Zudem geriet er in einen theologischen und kirchenpolitischen Konflikt. Durch den Dreißigjährigen Krieg waren viele Gebiete entvölkert, und eine Erholung oder gar ein Aufschwung konnte zügig nur gelingen, wenn Zuwanderer ins Land kamen und sich aktiv in den Aufbau einbrachten. Der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg hieß somit u.a. Calvinisten aus den Niederlanden und Hugenotten aus Frankreich willkommen.

Wegen dieser Migranten, würde man heute sagen, muss es offenbar zu Spannungen gekommen sein. Durch

sein Toleranzedikt von 1664 verbot er, gegen diese reformierten Christen von lutherischen Kanzeln aus zu polemisieren, wozu sich jeder Pfarrer per Unterschrift einverstanden erklären musste.

Paul Gerhardt aber hatte die lutherische Lehre in Wittenberg so sehr verinnerlicht, dass er die Unterschrift verweigerte. Das führte dazu, dass er trotz einiger Vermittlungsversuche seine Pfarrstelle in Berlin verlor und er seine letzten Jahre als Pfarrer in Lübben wirkte - im Spreewald, damals noch in Sachsen, wo die reine lutherische Lehre Staatsreligion war. Aus diesen letzten Jahren sind keine Verse mehr aus seiner Feder bekannt.
Dieser konfessionelle Konflikt ist uns heute in seiner Heftigkeit schwer nachvollziehbar.

Auch im Laufe der Jahrhunderte nach Paul Gerhardts Tod hat man sich mehr an den Schöpfer das Herz und die Seele ansprechender Kirchenlieder erinnert und kaum noch an den starrköpfigen Lutheraner. Somit sind viele seiner Lieder nicht nur in unserem heutigen Evangelischen Gesangbuch zu finden, sondern auch in den Gesangbüchern verschiedener reformierter Kirchen und ein halbes Dutzend sogar im katholischen Gotteslob. *CW*

Herzlichen Dank auch in diesem Jahr wieder an unsere Künstlerin Christine Forisch.

Wie schon bei den letzten Entwürfen orientiert sie sich an der aktuellen Jahreslosung, die für 2026 aus dem Buch der Offenbarung stammt:

„Siehe ich mache alles neu“ Kap. 21, 5

Auch wir wählen im Pfarramt bereits bei der Vorbestellung aus den Angeboten unterschiedlicher Verlage aus. Christine Forisch nimmt dann die Motive auf und setzt sie gekonnt und handwerklich geschickt für die Kerze um.

So haben wir das ganze Jahr über ein Unikat, das aus der Gemeinde für die Gemeinde entstanden ist.

Mögen Ihnen und Euch Licht und Wort stets gute Wegbegleiter sein. *DB*

Alle Jahre wieder...

Die Suche nach dem perfekten Christbaum ist in vielen Familien eine Wissenschaft für sich: Nicht zu hoch, bloß nicht zu breit und bitte rundherum dicht gewachsen! Ein besonders glückliches Händchen bewies in diesem Jahr unser Pfarrer Diethard Buchstädt, der mit seiner Frau Uli und Ulrike Baist beim Lehneckerhof der Familie Hartsperger ein wahres Prachtexemplar für unsere Kirche auswählte.

Doch die Auswahl ist bekanntlich nur die halbe Miete – ein Baum will auch sicher stehen und festlich strahlen. Unter der bewährten Organisation von Petra Guba fand sich ein tatkräftiges Team zusammen, um die Tanne in ein weihnachtliches Gewand zu hüllen. Zunächst sorgten Udo Lauks und seine Helfer mit dem nötigen Geschick dafür, dass der Baum seinen festen Platz fand. Am Freitagnachmittag verwandelten dann viele

fleißige Hände – darunter Petra Guba sowie Familie Preis/Freisinger – die schlichte Tanne in ein Schmuckstück. Mit unzähligen roten und goldenen Kugeln, Strohsternen und Kerzen entstand aus dem Baum ein strahlender Weihnachtsbaum, der uns allen bis zum 2. Februar viel Freude geschenkt hat. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diesen ehrenamtlichen Einsatz!

Yvonne Preis-Freisinger

Friedensandacht 24. Februar 2026 - 4 Jahre Krieg in der Ukraine „Licht für den Frieden“

Gebet:
„Jeder Tag, jede Stunde Krieg eine zu viel.
Gott, hörst du die Gebete?
Siehst du die Tränen?
Vier Jahre kosten Kraft.
Wie lange hält die Hoffnung?
Lass ein lichtes Morgen kommen, Gott.
Für die Menschen in der Ukraine. Und überall, wo Gewalt das Leben verdunkelt.“

Die Ukrainische Gemeinschaft und viele deutsche Freunde trafen sich in der Friedenskirche. Mit einem orthodoxen Ritus, den Priester Pavel durchführte, gedachten wir der vielen Verstorbenen.

Der ukrainische Kirchenchor begleitete die orthodoxen Gebete. In deutscher und ukrainischer Sprache wurden Texte und Gebete gesprochen. Für jedes Kriegsjahr entzündeten wir eine Kerze. Dieses Licht wurde geteilt, jeder durfte ein Licht für den Frieden entzünden. Am Ende der Andacht banden wir Bänder der Hoffnung an den Friedensbaum. *Irmi Polzer*

Frauenpower am Montagabend

Seinen 60. Geburtstag feierte Pfr. Erwin Jaindl am 5. Februar mit Angehörigen, Vereinsmitgliedern und geistlichen Wegbegleitern. Auch Pfr. Diethard Buchstädt und seine Frau Ulrike gehörten zum Kreis der Gratulanten. Beim anschließenden Buffet im ZULF-Punkt war reichlich Gelegenheit zu Austausch und interessanten Begegnungen.

„5 vor 5“ - Passionsandachten

„Menschen zwischen Schuld und Vergebung“, so hieß es in den Andachten zu Szenen der Passionsgeschichte. Das geschah mit Liedern, Gebeten, vielen Texten, aber auch in stillen Zeiten zum Nachdenken über eigenes Verhalten.

„Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht?“ Mit dieser Frage richtete sich unser Blick auf Pilatus. Er hat einen festen Platz in unserem Glaubensbekenntnis bekommen. War er wirklich verantwortlich für das Leiden von Jesus? Schließlich waren doch viele beteiligt. Pilatus weiß, daß da irgendetwas nicht stimmt mit der Anklage gegen Jesu. Doch die Urteilsentscheidung überlässt er der aufgehetzten Menschenmenge, und diese schrie: „Lass ihn kreuzigen!“ Der Räuber und Mörder Barabbas wird begnadigt. Für Pilatus war es so der einfachere Weg und er konnte sagen: „Ich wasche meine Hände in Unschuld!“

„Unwiderstehliche Gnade“ dieser hoffnungsvolle Gedanke war bei der 2. Andacht für uns dabei. Es ging um Judas. Sein Name steht bis heute für Untreue und Verrat. In allen vier Evangelien wird er erwähnt. Einzig bei Matthäus wird von einer Reue des Judas berichtet. Und Judas findet keinen Weg zur Vergebung. Er ist verzweifelt. Hier liegt seine eigentliche Tragik. Die Passion Jesu öffnet gerade diesen Weg. Am Kreuz bittet Jesu: “Vater, vergib ihnen die Schuld, denn sie wissen nicht, was sie tun“. Diese Vergebung schließt alle ein. Auch den Verräter.

„Sich selbst vergeben“, dazu schauten wir auf Petrus, der oft ein bisschen zu schnell ist. So ist es auch mit seinem Schwur beim Pessachfest; impulsiv meint er: „Auch wenn ich mit dir sterben müsste, werde ich dich nicht verleugnen!“ Doch dreimal kommt er in eine Situation, bei der er sagte, Jesus nicht zu kennen. Doch nachdem er sein Versagen erkennt, weint er Tränen der Schuld und Verzweiflung. Petrus wird später der „Fels“ genannt, nicht weil er immer stark war, sondern weil er schwach war und Gottes Führung erleben durfte.

„Nähe und Distanz“ – zu diesem Thema gab es in der 4. Andacht den Blick auf **„Die Jünger, die unter dem Kreuz fehlen“**. In einem Bibeltext stellten die Jünger die Frage, wer Jesus am nächsten steht. Es ist ein Rangstreit, alle wollen größtmögliche Nähe zu Jesus. Er aber sagt: „Wenn jemand der Erste sein will, der soll der Letzte sein von allen und aller Diener“. Aber als es um alles geht, als Jesus auf dem Weg zum Kreuz ist, als er gekreuzigt wird, da sind sie weg. Keine Spur ist mehr da von diesem Wunsch nach Nähe. Nur der Lieblingsjünger ist geblieben. Und die Frauen. Im Leiden war den Jüngern sichere Distanz wichtiger als eine Nähe zu Jesus.

Danke an alle, die mit uns die Andachten gefeiert haben.

Die Andacht im Sommer findet statt am **19. Juli um ‚5 vor 5‘.** *Gisela Münzhuber*

Erinnerungen an Hauptlehrer Hans Kammerer (1891 - 1968)

Am 16.01.2026 waren Ernst Schusser und Eva Bruckner vom Förderverein Volksmusik Oberbayern zum zweiten Male in unserem Gemeindehaus zu Gast, um an den Burghauser Lehrer, Musikerzieher und Ehrenbürger Hans Kammerer zu erinnern. Das Interesse an dem abwechslungsreichen Abend war groß, der Saal gut gefüllt, auch Pfarrer Dr. Buchstädt war im Publikum vertreten, ebenso wichtige Vertreter des Burghauser Kulturlebens.

Der Volkskundler Ernst Schusser berichtete über Kammerers Wirken in Burghausen: Zur Sprache kamen seine Verdienste um die Volks- und Hausmusik, seine zahlreichen Sing- und Spielgruppen, wie die bekannten „Pfeifferlbuben“, und sein ehrenamtlicher Instrumentalunterricht, der unzähligen Kindern einen Zugang zum Musizieren eröffnete. Thema war auch das legendäre „Kinderpreissingen“ 1936 in Burghausen, das als Keimzelle der oberbayerischen Volksmusikpflege gilt und die Freundschaft Kammerers mit dem berühmten Volksliedsammler Kiem Pauli begründete.

Als Angehöriger erzählte Werner Pangerl Episoden aus Kammerers Leben und beleuchtete dessen facettenreiche Persönlichkeit: Von einer schweren Gesichtsverletzung im 1. Weltkrieg gezeichnet, zog Kammerer 1922 nach Burghausen, wo seine Cousine Mathilde Pangerl mit ihrer Familie lebte. Er wohnte in einem Turm am Burghang unweit der Hauptburg, unterrichtete an der Knabenvolksschule, leitete das Heimatmuseum, war Faltbootfahrer, Fotograf und Sportschütze, förderte Kunst und Kultur. Wegen seiner Distanz zum Nationalsozialismus musste er manche Schikane ertragen, am Kriegsende betrieb er zusammen mit einer Handvoll mutiger Bürger die kampflose Übergabe der Stadt an die Amerikaner und bewahrte Burghausen damit vor der

Zerstörung. Danach widmete er sich bis zu seinem Lebensende mit vollem Elan wieder der Volksmusik und seinen Gruppen. Musikalisch wurde der Abend zu einem Erlebnis durch ein Trio aus Zither (Helmut Scholz), Geige (Steffi Wagenstaller) und Gitarre (Martin Prochazka). Es brachte in großer Perfektion verschiedene Stücke aus Kammerers Sammlung zu Gehör, die Helmut Scholz, hauptberuflich Programmchef bei BR Heimat, eigens zu diesem Zwecke arrangiert hatte. Auch das Publikum wurde aktiv beim gemeinsamen Singen von Volksliedern, die Hans Kammerer gesammelt hatte und von Eva Bruckner in einem Liedblatt zusammengestellt wurden. Wir danken herzlich für die Einlagen im Körbchen i.H.v. € 255.- für die neue Orgel.

Werner Pangerl

Ökumenisches Friedensgebet

„Die Welt dürstet nach Frieden: Es ist genug mit den Kriegen!“

Diese Worte von Papst Leo XIV. berührten uns im Friedengebetsteam sehr. Sie drücken die Kraft der Sehnsucht nach Frieden aus.

Wo dürsten wir persönlich nach Frieden? In uns selbst, mit einem anderen Menschen, in der Welt? Oft fühlen wir uns ohnmächtig im persönlichen oder globalen Unfrieden. Die bekannten Friedensstrategien helfen oft nicht.

Deshalb wollten wir Frieden einmal anders denken. Wir suchten nach neuen Friedenswörtern, die vielleicht einen Perspektivenwechsel ermöglichen, neue Bilder entstehen lassen, neue Handlungsimpulse setzen können:

Jemanden *anfrieden*, ein *Friedensgeschenk* machen, *Friedenslust* verbreiten, auf das *Friedensgeflüster* hören, ein *Friedensschnipsel* aufheben ...

Wir wollen immer wieder um Kreativität und Mut für neue Friedenswege bitten. Alle sind herzlich eingeladen zum ökumenischen Friedensgebet am ersten Sonntagabend im Monat um 19.00 Uhr in der Friedenskirche. *Ruth Schweizer*

Nächste Termine: **3. Mai, 7. Juni, 5. Juli.**

Am Faschingssonntag flogen zwei "Kanzelschwalben" durch den Gottesdienst, begrüßten die Gemeinde, übernahmen den Mesnerdienst und sorgten mit Krapfen, Tee und Kaffee für einen sehr gelungenen Faschingskirchenkaffee für Kinder und Erwachsene!

Herzlichen Dank an Elke Vornehm und Ulrike Baist.

Kinderbibeltag „Ich bin das Licht“

Am Samstag, 28.2. fand von 9:00 bis 13:00 Uhr ein Kinderbibeltag in der Friedenskirche statt. Neun Kinder nahmen an diesem abwechslungsreichen und lebendigen Vormittag teil. Er stand unter dem Thema „Jesus sagt: Ich bin das Licht“.

Nach einer herzlichen Begrüßung startete der Tag mit Kennenlernspielen, bei denen die Kinder schnell miteinander vertraut wurden. Anschließend hörten sie den ersten Teil der biblischen Geschichte vom blinden Bartimäus, der von Jesus geheilt wurde. Um die Erfahrung des Nicht-Sehens selbst nachzuempfinden, durchliefen die Kinder verschiedene Stationen mit verbundenen Augen: Sie malten Bilder, gossen Wasser ein, öffneten ein Schloss mit einem Schlüssel und fingen einen Ball. Außerdem wurden sie blind durch das Gemeindehaus geführt. Diese eindrucksvollen Erlebnisse machten deutlich, wie herausfordernd es ist, ohne Augenlicht zurechtzukommen.

Im zweiten Teil der Geschichte konnten sich die Kinder aktiv beteiligen und die Erzählung lebendig mitgestalten. Danach folgten verschiedene Workshops, in denen die Kinder erleben durften, wie schön es ist, sehen zu können: Es wurden Windlichter gebastelt, Bügelperlenbilder gestaltet, mit Lego gebaut und gemeinsam das Mittagessen vorbereitet. Beim anschließenden gemeinschaftlichen Mittagessen stärkten sich alle und ließen den Vormittag in fröhlicher Gemeinschaft ausklingen. Den Abschluss bildete eine Andacht in der Kirche, die gemeinsam mit den Eltern gefeiert wurde.

Ein großer Dank gilt den engagierten Organisatorinnen und Betreuerinnen Alina Wöltje, Klara Bender, Birgit Meissner und Emilia Freisinger, sowie Annabell Keilhauer (Jugendreferentin), die mit viel Einsatz und Herzblut zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben. *Birgit Meissner*

Weltgebetstag: Nigeria

„Kommt, bringt eure Last“

Das Team vom Treffpunkt Kirche, hat im März den Weltgebetstag mit in seine Gottesdienstliste aufgenommen. Unterstützt von vielen Gruppierungen und den katholischen Gemeinden ist ein gut besuchter Gottesdienst mit anschließendem Beisammensein entstanden.

Der aufwändig gestaltete Altarraum machte schnell klar, dass es in diesem Jahr um ein afrikanisches Land geht: Nigeria.

Die Ländervorstellung anhand von Bildern gab einen guten Überblick über die politische, gesellschaftliche und religiöse Lage in Nigeria.

Traditionell wird - in dem von einer internationalen Arbeitsgemeinschaft ausgearbeiteten Vorschlag - besonders die Rolle der Frauen in den Blick genommen. Drei Schicksale wurden erzählt, sind mit Anspiel und Dialog veranschaulicht worden. Die Beispiele verdeutlichen, welchen besonderen Herausforderungen vor allem die Frauen und Mädchen in dem Land ausgesetzt sind. Mütter, die sich um ihre Töchter sorgen, Witwen, die traditionelle Riten erleben müssen, die stets präsente Gefahr durch Terror und Gewalt.

Ein Teil des SwingLowChores hat die zahlreichen Gottesdienstbesucher bei den doch unbekannten Liedern kräftig unterstützt, begleitet von Ellen Donislreiter am Klavier und Kerstin Kock an der Flöte.

Sogar ein Tanz wurde gut angenommen und hat Bewegung in die Gottesdienstordnung gebracht.

In der Küche waren eifrige Helferinnen mit dem Vorbereiten der traditionellen Gerichte beschäftigt. So war auch zum gemütlichen Abschluss im Gemeindesaal für Speis und Trank gesorgt.

Schön, dass sich so viele helfende Hände gefunden haben. Es spiegelt einen zentralen Gedanken des Weltgebetstages wider: Gemeinsam sind wir stark.

Seit einigen Jahren gibt es eine Kerze für den Weltgebetstag, die jedes Jahr an die nächste Gemeinde weitergegeben wird, für das Jahr 2027 an die Altstadtgemeinde St Jakob. *Sabine Moldenhauer*

Die Daten sind in der online - Ausgabe nicht sichtbar

Die Daten sind in der online - Ausgabe nicht sichtbar

Gottesdienst zur Einheit der Christen - Taizégebet in ZULF am 23. Januar

Gemeindefest am 27. Juni 2026

15.00 Uhr: Familiengottesdienst für Groß und Klein

Wir laden im Anschluss herzlich ein zu

- Kaffee und Kuchen
- Grillspezialitäten und Salatbar
- Vegetarische Schmankerl vom Inntalhof
- Gemütliches Beisammensein mit musikalischer Untermalung in den Abend hinein
- Eine-Welt-Stand
- Informationen zum Orgelprojekt

Wir freuen uns über Ihre Salat- und Kuchenspenden
Rückmeldung bitte ans Pfarramt

Mitarbeitendendank im Rahmen des Gemeindefestes

Liebe Mitarbeitende und Ehrenamtliche,

in diesem Jahr probieren wir „ein neues Format“ aus, sowohl was Zeit und Ort des Gemeindefestes als auch unseres Dankes an Sie und Euch betrifft.

Zum einen werden auf dem Nachbargrundstück umfangreiche Bauarbeiten ausgeführt, so dass wir auf den Friedensplatz und die Fläche an der Burgstraße ausweichen. Zum anderen wollen wir es einmal versuchen, unser Beisammensein auch in den Abend hinein ausklingen zu lassen.

So möchten wir auch Ihnen und Euch als Mitarbeitenden mit einem Essens- und Getränkegutschein Danke sagen. Es wird eine Mischung aus eigenen Produkten und vegetarischen Gerichten vom Inntalhof geben.

Anmeldung erforderlich und erbeten bis 15. Juni im Pfarramt

Einfach heiraten 26.6.2026

Segen für Lang- und Kurzentschlossene

Heiraten – spontan, unkompliziert und ohne großen Aufwand?

Auch in diesem Jahr lädt die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern wieder zur Aktion einfach heiraten ein.

Am Freitag, 26.06.2026 öffnen zahlreiche Kirchen in ganz Bayern ihre Türen – und auch im Dekanatsbezirk Traunstein gibt es drei Orte, an denen Paare sich kirchlich trauen lassen können.

In der Auferstehungskirche Traunstein sind Trauungen zwischen 12 und 20 Uhr möglich, in der Friedenskirche Burghausen zwischen 14 und 19 Uhr und auch in der Stadtkirche Bad Reichenhall.

Die Teams um Dekan Peter Bertram in Traunstein, Pfr. Dr. Diethard Buchstädt in Burghausen und Kirchenrat Dr. Florian Herrmann in Bad Reichenhall freuen sich darauf, viele Paare an diesem besonderen Tag zu begleiten.

Für eine stimmungsvolle Atmosphäre ist gesorgt: Musik, Blumenschmuck und ein kleiner Umtrunk nach der Zeremonie.

Anmeldung ab sofort für eine feste Uhrzeit möglich – per E-Mail an

dekanat.traunstein@elkb.de (Traunstein)

pfarramt.burghausen@elkb.de (Burghausen)

pfarramt.bad-reichenhall@elkb.de (Bad Reichenhall)

Spontane Besucherinnen und Besucher sind ebenfalls willkommen. Vor jeder Trauung findet ein kurzes Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer statt – und

dann steht dem Segen nichts mehr im Weg. Die Aktion richtet sich an Paare, die bisher nur standesamtlich verheiratet sind, ein Ehejubiläum feiern oder sich einfach Gottes Segen für ihre Partnerschaft wünschen. *Pfr. Diethard Buchstädt*

Sommer, Sonne, Segen

Tauffest unter freiem Himmel

In diesem Jahr ist es wieder so weit. Das Naturbad „Grüne Lagune“ wird am Sonntag, 19. Juli zum riesigen Taufbecken. Wir feiern dort vormittags ein fröhliches und festliches Tauffest für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die evangelischen Gemeinden Mühldorf, Töging, Haag und Waldkraiburg gestalten die Taufe am See in besonderer Atmosphäre und in Gemeinschaft mit anderen Täuflingen und ihren Familien. Live-Musik wird dem Fest eine besondere Note verleihen.

Anmeldung schon jetzt möglich unter https://www.evangelische-temine.de/d-7765109 oder hier per QR-Code:

Karfreitagskonzert ‚euregio'-Chor

„Passion Christi" von Joseph Haydn

Wir laden herzlich ein am Karfreitag zu einem geistlichen Konzert. Der „Junge Kammerchor euregio" führt zusammen mit dem Streichquartett „Reich an Hall" – bestehend aus Musikern der Bad Reichenhaller Philharmoniker – Haydns monumentales Werk „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz" auf. Bearbeitung und Arrangement stammen von André Gold.

3. April 2026, 20.00 Uhr (Einlass 19.30)
Friedenskirche Burghausen

Junger Kammerchor euregio
Kammerorchester

Eintritt 20.- (Abendkasse), Kinder frei

Dirigent: Musikdirektor André Gold

Frühjahrskonzert INNtegral 19.4.

Unter dem Motto **„Von Göttern, Heldinnen und barocken Schattenmeistern"** lädt das Ensemble INNtegral am Sonntag, den **19. April 2026 um 18 Uhr** zu einem moderierten Konzert in die Friedenskirche ein.

Das Publikum erwarten Frühlingsgefühle, für die der „grausame Tyrann Amor" in G.F. Händels gleichnamiger Kantate "Crudel tiranno, Amor" zuständig ist. Darüber hinaus geht es um große Heldinnen wie Cleopatra sowie um grandiose „Schattenmeister" des Barock.

Wir freuen uns darauf, einige wunderschöne neueste Entdeckungen von weniger bekannten barocken Meistern wie Franceso Durante und Giuseppe Valentini zu präsentieren: ein Concerto Grosso und ein Konzert für 4 Violinen.

Neben einführenden und erklärenden Texten gibt es - wie stets - die Möglichkeit, gemeinsam zu singen.

Der Eintritt ist frei.

Spenden willkommen.

Jazz im Gottesdienst am 10. Mai

Ein besonderes „Schmankerl“ erwartet uns am 10. Mai. Das „Flintstone Jazz Trio“ wird mit Julia Mudra unseren Gottesdienst (mit-) gestalten. Voraussichtlich neun bekannte Stücke und Standards werden die vier spielen, dazu noch Begleitung von Gemeindeliedern.
Seit 1991 treten *Hans Eckl* (Gitarre), *Peter Müller (*Bass) und *Franz Nadler* (Percussion / Gesang) zusammen auf und bilden einen festen Bestandteil der hiesigen Jazzszene. Seit 2023 bereichert *Julia Mudra* (Saxophon, Querflöte und Gesang) die Band mit neuen Ideen und Klangfarben. „Klassische“ Jazzstandards, Swing, Latin und Bebop werden in eigenen Arrangements interpretiert.

Klavierkonzert mit Elena Badlo

Herzliche Einladung zu einem außergewöhnlichen musikalischen Abend am 20. Juni um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche.

Elena Badlo ist Pianistin und Organistin und lebt in Prien am Chiemsee.

Zum Zuhören bietet die Künstlerin zwei Sonaten von W. A. Mozart (KV 310 A -Moll und KV 332 F-Dur) und Caprice A-Moll op.33/1 von F. B .Mendelssohn an.

Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten.

Ein Kind und ein König

Kinder hören oft Dinge, die Erwachsenen nicht auffallen. So ergeht es auch Miriam, die einen Gesang hört, der eine Geburt ankündigt. Natürlich haben ihre Eltern keine Zeit für so einen Quatsch. So macht sich Miriam auf den Weg in die Stadt und folgt dem Gesang. Unterwegs trifft sie einen Blinden und eine Bettlerin. Gemeinsam machen sie sich auf, sehen helle Gestalten, die wunderschön singen und den Weg zur Krippe zeigen. Mit großer Motivation, üben, Stimme schulen, Texte und Lieder auswendig lernen machten viele Kinder am Ende mit ihrer Aufführung eines Weihnachtssingspiels den Familiengottesdienst zu einem besonderen Erlebnis. Ein Dank an die Eltern, die die Aufführung unterstützt haben. *Erika Peldszus-Mohr*

Gottesdienste April – Juli 2026

Datum	Tag	Zeit	
02.04.	DO	19.00	Tischabendmahl am Gründonnerstag mit Pfrin. Betina Heckner
03.04.	FR	10.00	Gottesdienst am Karfreitag mit Beichte und Abendmahl mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Kantorei (Leitung Gudrun Brust)
04.04.	SA	19.00	Kinderosternacht mit dem Kigo-Team auf dem Friedensplatz
05.04.	SO	5.30	Osternacht mit Abendmahl und Taufe mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, im Anschl. Osterfrühstück im Gartensaal
05.04.	SO	10.00	Osterfestgottesdienst mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Erika Peldszus-Mohr und Cornelia Beck (Violine)
06.04.	MO	10.00	Einladung zum Gottesdienst am Ostermontag nach Burgkirchen
12.04.	SO	10.00	Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba
16.04.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Pfr. Dr. D. Buchstädt
16.04.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
18.04.	SA	10.30	Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
19.04.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, zeitgleich Kindergottesdienst mit dem Kigo-Team
26.04.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfrin. Andrea Klopfer
03.05.	SO	10.00	Konfi-Vorstellungsgottesdienst mit Pfrin. Betina Heckner & Annabell Keilhauer
03.05.	SO	19.00	Weltfriedensgebet
10.05.	SO	10.00	Jazz-Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt Musik: Julia Mudra und die „Flintstones“
14.05.	DO	10.00	Gottesdienst im Freien mit Tauferinnerung am Eschlberg mit Pfrin. Andrea Klopfer und Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
15.05.	FR	17.30	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst für unsere Konfis mit Pfrin. Betina Heckner und Annabell Keilhauer
16.05.	SA	10.30	Gottesdienst im Hl.-Geist-Spital mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
17.05.	SO	9.30 11.30	Konfirmationsfestgottesdienst I Konfirmationsfestgottesdienst II mit Pfrin. Betina Heckner und Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Swing-Low-Chor (Leitung Carsten Burchard)
21.05	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Pfr. Dr. D. Buchstädt
21.05.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
22.05.	FR	18.30	Alternativer Gottesdienst mit dem Team Treffpunkt Kirche
24.05.	SO	10.00	Festgottesdienst am Pfingstsonntag zu Paul Gerhardt mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt, Musik: Erika Peldszus-Mohr
25.05.	MO	10.00	Gottesdienst am Pfingstmontag mit Pfrin. Betina Heckner
31.05.	SO	10.00	Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba
07.06.	SO	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Präd. Stephanie Griebler-Klinger
07.06.	SO	19.00	Weltfriedensgebet

14.06.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
18.06.	DO	15.00	Gottesdienst im Seniorenhaus Haiming mit Pfrin. Betina Heckner
18.06.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Pfrin. Betina Heckner
20.06.	SA	10.30	Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital mit Pfrin. Betina Heckner
21.06.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfrin. Betina Heckner, im Anschl. Kirchen-kaffee, zeitgleich Kindergottesdienst mit dem Kigo-Team
26.06.	FR	14.00-19.00	Einfach heiraten – Segen für Lang- und Kurzentschlossene
27.06.	SA	15.00	Familiengottesdienst, im Anschluss buntes Gemeindefest mit Mitarbeitendendank auf dem Friedensplatz
28.06.	SO	10.00	Einladung zum Gottesdienst nach Burgkirchen
05.07.	SO	10.00	Gottesdienst mit Lektorin Petra Guba
05.07.	SO	19.00	Weltfriedensgebet
12.07.	SO	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfrin. Andrea Klopfer
16.07.	DO	15.00	Gottesdienst im Altenwohnheim Haiming mit Präd. H. Strachowsky
16.07.	DO	16.00	Gottesdienst im Georg-Schenk-Haus mit Prädikant H. Strachowsky
18.07.	SA	10.30	Gottesdienst im Heilig-Geist-Spital mit Präd. Hartmut Strachowsky
19.07.	SO	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Diethard Buchstädt und Kinder-gottesdienst mit dem Kigo-Team. Im Anschluss Kirchenkaffee
19.07.	SO	16.55	Sommerandacht 5 vor 5 im Pavillon im Botanischen Garten
26.07.	SO	10.00	Familiengottesdienst mit Segnung der Konfi 3-Kinder mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt und Lektorin Petra Guba

Kalendarium Termine April – Juli 2026

Datum	Tag	Zeit	
03.04.	FR	20:00	Karfreitagskonzert „euregio“-Chor und Streichquartett „Reich an Hall“ (Gesamtleitung Andre Gold)
17.04.	FR	9:20	G.U.C.K.-Fahrt: Lokschuppen Rosenheim - Römer
18.04.	SA	9:00	Konfi 3 Kurs: „Taufe“ mit Lektorin Petra Guba
19.04.	SO	18:00	Frühjahrskonzert INNtegral „ Von Göttern, Helden und barocken Schattenmeistern“ (Leitung: Susanne Winter)
27.04.	MO	19:00	Frauenpower: „Diakonie“
04.05.	MO	8:20	G.U.C.K.-Fahrt: Münchner Tierpark Hellabrunn
09.05.	SA	9:00	Konfi 3 Kurs: „Abendmahl“ mit Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
18.05.	MO	19:00	Frauenpower: „Verschiedene Entspannungsmethoden“
11.06.	DO	8:30	G.U.C.K.-Fahrt: Museumsdorf Tittling
13.06.	SA	13:00	Konfi 3 Kurs: „Brot zum Leben“ mit Pfrin. Betina Heckner
13.06.	SA	16:00	Kirchenübernachtung für Kids mit Annabell Keilhauer
20.06.	SA	19.00	Klavierkonzert mit Elena Badlo im Gemeindehaus
29.06.	MO	19:00	Frauenpower: „Gleichnis Jesu“
09.07.	DO	8:30	G.U.C.K.-Fahrt: Gerhard Neumann Museum und Benediktinerabtei Metten
10.07.	FR		Kirchenübernachtung für Jugendliche mit Annabell Keilhauer
25.07.	SA	9:00	Konfi 3 Kurs: „Beten und Kirchenjahr“ mit Lektorin Petra Guba
27.07.	MO	19:00	Frauenpower: „Brunnen-Erfahrung“

Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen
Friedensweg 5 – 84489 Burghausen
☎ 08677-4565 / Fax: 08677-64862
E-Mail: pfarramt.burghausen@elkb.de

Internet: www.burghausen-evangelisch.de
Instagram: #friedenskirche_burghausen
facebook: Friedenskirche Burghausen
Churchpool: Evang.-Luth. Friedenskirche Burghausen

Pfarrbüro
Veronika Bender ☎ 08677-4565
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.00 - 11.30 Uhr

1. Pfarrstelle: Pfr. Dr. Diethard Buchstädt
☎ 08677-4565 E-Mail: diethard.buchstaedt@elkb.de

2. Pfarrstelle (0,5): Pfrin. Betina Heckner
☎ 08677- 6729263 E-Mail: betina.heckner@elkb.de
☎ 0175 4573512

Prädikant Hartmut Strachowsky
☎ 08677-1599

Lektorin Petra Guba
☎ 08677-64556 E-Mail: petra.guba@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Petra Guba
☎ 08677-64556 E-Mail: petra.guba@elkb.de

Stellvertretender Vertrauensmann Dr. Wolfgang Ziche
☎ über Pfarramt E-Mail: wolfgang.ziche@elkb.de

Stellvertretende Vorsitzende Erika Peldszus-Mohr
☎ 0171 140 10 45 E-Mail: erika.peldszus-mohr@elkb.de

Kirchenpfleger Dr. Reinhard Härzschel
☎ 08677-2256

Mesnerdienste
☎ über Pfarramt

Hausmeisterin Daniela Hübner
☎ über Pfarramt

Pestalozzi-Kindertagesstätte Leitung und Geschäftsführung Amelie Friemann
☎ 08677-64287 E-Mail: kita.pestalozzi@elkb.de

Jugendreferentin Annabell Keilhauer
☎ 0163-7729508 E-Mail: annabell-ej@web.de

Kantorei Burghausen - Burgkirchen
Gudrun Brust: ☎ 08679-3713
Mittwoch 19.30 Uhr im Gemeindesaal (außer Ferien)

Swing-Low-Chor
Carsten Burchard: ☎ 0162-5847671 E-Mail: carsten.burchard@gmx.de
Donnerstag 19.30 Uhr im Gemeindesaal (außer Ferien)

Iwuschka
Dienstag 18.00 Uhr im Gemeindesaal
Irina Nidental: ☎ 0157-537 022 95

Die Daten sind in der online - Ausgabe nicht sichtbar

G.emeinsam
U.nternehmenslustig
C.hristlich
K.ulturell

17. April 26 – Lokschuppen Rosenheim – Römer

Fahrt mit der DB – Bayernticket, Treffpunkt um 09.20 Uhr am Bahnhof, Eintritt f. Senioren 14,50 €, Audioguide 4,00 € Anmeldung im Pfarramt

Römer – Gesichter eines Weltreiches, eine lebendige Mitmachausstellung mit multimedialen und analogen Inszenierungen. Sie zeigt das römische Leben nicht schwarz-weiß, sondern farbenfroh, vielstimmig und voller Emotionen. Über 500 faszinierende Originale laden zum Staunen ein, Identität entsteht aus vielem. Wer genau hinsieht, erkennt: Die Spuren der Vergangenheit führen direkt ins Heute.

4. Mai 26 - Tierpark Hellabrunn

Fahrt mit der DB – Bayernticket, Treffunkt um 08.20 Uhr am Bahnhof, Eintritt f. Senioren 15,00 € Anmeldung im Pfarramt

Ein Tag im Grünen mitten in München. Im einzigartigen Landschaftsschutzgebiet der Isarauen leben exotische und heimische Tiere aus allen Kontinenten mit ihren faszinierenden Überlebensstrategien. Die Tierpfleger-Treffpunkte und Trainings vermitteln tierisches Wissen bei bester Unterhaltung. Durch die besondere Lage besteht für den Park auch die Verpflichtung mit der großen Vielfalt heimischer Pflanzen und freilebender Tiere sorgsam umzugehen. Hier leben ca. 18 000 Tiere aus über 500 Arten.

11. Juni 26 – Museumsdorf Tittling

Fahrgemeinschaften mit Privat PKW – Abfahrt am Gemeindeparkplatz um 8.30 Uhr Eintritt 8,00 € Anmeldung im Pfarramt

Die Gebäude im Museumsdorf Bayerischer Wald stammen aus dem gesamten Bayerischen Wald, 7 Gebäude kommen von rechts der Donau. In ca. 25 Jahren Bauzeit entstand das Museumsdorf mit über 150 Gebäuden und nach dem Vorbild historischer Ortsansichten. Sie vermitteln den Eindruck von den unterschiedlichen Siedlungsstrukturen des Bayerischen Waldes. Das Gasthaus Mühlhiasl mit einer Holz-Kegelbahn, Biergarten und Theaterbühne ist der Mittelpunkt der Geselligkeit. Viele Objekte der Wirtshauskultur aus der umfangreichen Sammlung des Museums werden in den Gasträumen gezeigt.

9. Juli 26 Gerhard-Neumann Museum und Benediktinerabtei Metten

Fahrgemeinschaften mit Privat PKW – Abfahrt am Gemeindeparkplatz um 8.30 Uhr Anmeldung im Pfarramt

Besuch der Benediktinerabtei Metten und Mittagspause im Café / Restaurant am Kloster. In Niederalteich werden wir vom privaten Eigentümer des faszinierenden Gerhard Neumann Flugzeugmuseums erwartet, der begeistert durch die Ausstellung führt. Ein Erlebnis für alle Flugzeug- und Triebwerkstechnologie Interessierten aber auch zu empfehlen für alle die bisher wenig oder keine Kenntnisse darüber hatten. Die Führung ist nur für unsere Gruppe und dem Eigentümer ist es wichtig die Zusammenhänge einfach und verständlich zu erklären, damit es für alle ein schönes Erlebnis wird.

Neues Licht im Gemeindehaus

Was lange währt, wird endlich gut, oder auch sehr gut …

Wir haben seit vielen Monaten über die Sanierung der Beleuchtung im Saal und im Gartenzimmer nachgedacht.

Während es in letzterem nur um einen Austausch und Anpassung neuer LED-Ringleuchten ging, war die Sache im Saal schon eine Herausforderung.

Die Decke war unansehnlich mit einem alten, unbekannten Farbanstrich. Stoßfugen zwischen den Brettern machten keinen einladenden Eindruck. Vor allem die alten und teils „schräg“ installierten Halogenleuchten brachten nur unzureichend Licht.

Somit mussten nach dem Abkleben und Aufstellen des Gerüstes die Schreinerarbeiten (Fa. Hofer) erledigt werden, der Elektriker (Fa. Balzer) installierte dann komplett neue Kabel und Steuerungsleitungen, bis dann nach dem Anstrich (Fa. Henghuber) die Endmontage erfolgen konnte. Natürlich wurden neben der Decke auch die Wände geweißelt und Teile der Fensterpodeste neu lackiert.

Herzstück im Saal bzw. im Vorraum ist nun die Beleuchtung, die nunmehr über ein Bedienpanel mit Touch-Steuerung geregelt wird.

Acht helle LED – Lampen, drei kleinere im Vorraum, bieten nun eine enorme Lichtstärke und gleichmäßige Ausleuchtung. Die Lampen können alle zusammen oder in Paaren einzeln geschaltet werden. Zusätzlich können wir je ein umlaufendes weißes und farbiges LED-Band steuern und kombinieren.

Natürlich ist alles zusammen oder auch einzeln dimmbar und ermöglicht so ein Höchstmaß an Flexibilität für die unterschiedlichen Gruppen und Kreise. Wir hoffen, dass der neugestaltete Saal mit einer gewissen Sorgfalt behandelt wird, um sich lange daran erfreuen zu können

Wir danken allen, die durch Beiträge oder auch über ihre Kirchgeldzahlungen diese Maßnahme ermöglicht haben. Ebenso natürlich allen Beteiligten und Ausführenden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Diethard Buchstädt

Viel Licht im Leben der KiTa und der Kinder

Liebe Gemeindemitglieder,

mit voller Freude können wir erneut auf viele ereignisreiche Momente in der kalten Jahreszeit zurückblicken, die uns viel Licht bescherten. Hier ein kompakter Rückblick auf drei Höhepunkte in unserer Einrichtung sowie ein Ausblick auf das kommende Osterfest:

Adventsgottesdienst

Ein festlicher Auftakt der Adventszeit. Die Kinder sangen, erzählten und ließen die Kerzenlichtstimmung lebendig werden. Schwerpunkt war das gemeinsame Warten aufs Licht – mit kindgerechten Texten, liebevollen Mitmachritualen und vielen leuchtenden Augen.

Besonderes Highlight: Das gemeinsame Singen von Lieblingsliedern aus der Adventszeit und die lebendige Geschichte mit dem Verwenden der digitalen Medien und Tonaufnahmen, die die Kinder selbst in einem Podcast-Projekt aufgenommen haben.

Die Kinder haben den Adventsgottesdienst wunderbar mitgestaltet.

Fasching

Der Kindergarten feierte drei Tage lang abwechslungsreich mit Verkleidungen, Schminkaktionen, Tanzpartys und leckeren Buffets. Der Hort und die Krippe veranstalteten jeweils einen Tag mit buntem Treiben und altersgerechten Angeboten.

Die Kinder entwickelten spielerisch Teamgeist, das Teilen und gegenseitige Unterstützung – getragen von viel Fantasie und Freude, die sie selbst hineinbrachten.

Tag der offenen Tür

Ein gelungener Tag der offenen Tür mit großem Besucherandrang und vielen neugierigen Familien.

Am 31.01.2026 von 10 bis 12 Uhr fand in unserer Einrichtung der Tag der offenen Tür statt. Dieses Element der Öffentlichkeitsarbeit zeigt anschaulich, wie wir den Alltag mit den Kindern und ihren Familien gestalten.

Jeder konnte sich informieren, wie das (teil-) offene Konzept funktioniert und wie die Kinder aller Altersgruppen davon profitieren. Kindheits- und Sprachentwicklung, Herkunft oder Integration bzw. Inklusion – diese Themen stehen ganz oben in unserer Kindertagesstätte.

Die Eltern hatten die Möglichkeit alle Bereiche – Krippe, Kindergarten, Hort, Lernwerkstatt und Sprachförderung anzuschauen. Die vielen Fragen konnten die Erzieher*innen fachlich fundiert beantworten.

Alle Kinder konnten sich in der Turnhalle austoben oder die vielen Spiel- und Bastelangebote in den Gruppen besuchen.

In unserer Kitaria begrüßte der Elternbeirat die Gäste mit einem Buffet aus Kaffee und Kuchen.

Ausblick: Osterfest

In diesem Jahr wird in der Kindertagesstätte der Gottesdienst für die Kinder stattfinden. Es ist ein Fest ausschließlich für die Kinder des Hauses.

Wir freuen uns auf eine fröhliche Osterfeier mit Beteiligung der Kinder in der Kita.

Amelie Friemann
(Leitung/Geschäftsführung)

Unser Orgelprojekt – ein gutes Stück weiter …

Liebe Gemeindeglieder

vor einem Jahr haben wir die ersten Orgelfahrten und -besichtigungen durchgeführt. Mittlerweile sind wir ein (sehr) gutes Stück weitergekommen.

Die Entscheidung für den Neubau einer Orgel stand schon länger fest. Zu einer Sitzung des Kirchenvorstands am 25.11.2025 kamen auch der Orgelsachverständige Klaus Geitner, Dekanatskantor Matthias Roth und Mitglieder des Orgelausschusses zusammen.

Nach dessen Vorauswahl haben wir schließlich die Firma Kaps aus Eichenau bei München gewählt.

Ein weiteres wichtiges gemeinsames Treffen fand am 23. Februar in der Friedenskirche statt.

Es ging darum, einen ersten Entwurf der Fa. Kaps mit gestalterischen und künstlerischen Gedanken zu verbinden.

Neben haupt- und ehrenamtlichen Vertreter:innen aus der Gemeinde waren gekommen: Matthias und Christoph Kaps (Orgelbauer), Meide Büdel (Künstlerin), Thomas Neumeister (Architekt), Klaus Geitner (Orgelsachverständiger) und Matthias Roth (Dekanatskantor).

Insbesondere die Wirkung auf den Raum galt es sorgfältig zu bedenken. Wir haben uns sicherlich seit der Einweihung daran gewöhnt, im hinteren Teil der Kirche «viel Luft» vorzufinden. Nun wird mit der Orgel ein das Gesamtbild prägendes neues Element seinen Platz finden. Die zunächst vom Architekten anvisierte Höhe von ca. 3,30 m (Unterkante des grauen Ringankers) war technisch nicht zu realisieren.

Nun soll eine Höhe von ca. 4,20 m (Oberkante Ringanker) angepeilt werden.

Des Weiteren hätte sich eine Tiefe von ca. 3,50 m (incl. Freiraum von ca. 0,60 m auf der Rückseite für Wartungen) sehr deutlich bemerkbar gemacht.

Alle Beteiligten haben sich nun darauf geeinigt, dass das Gehäuse im Wesentlichen die Form eines Kubus (bzw. Quaders) haben soll. Durch die Anbringung des Spieltisches auf der Seite (Richtung Stuhllager) wird nun eine Tiefe von etwas über 2,00 m erreicht werden können.

Die - sichtbaren - Pfeifen sollen so angeordnet werden, dass der Ringanker leicht durchscheint und aufgrund der Transparenz das Gesamtbild aufrechterhalten bleibt.

Im Orgelgehäuse wird alles an Technik, Mechanik u.a. untergebracht, es gibt also keine Teile, die ausgelagert sind.

Die Verlegung des Spieltisches an die Seite und die Verringerung der Höhe bringen freilich einen erhöhten Aufwand mit sich. Möglicherweise wird dies auch mit gewissen Mehrkosten verbunden sein.

Heute schon einen verlässlichen Kostenrahmen zu nennen, ist noch nicht möglich. Wir bemühen uns, einen Betrag von € 240.000.- nicht zu überschreiten. Genaueres können wir erst sagen, wenn die Überarbeitung vorliegt.

In nächster Zeit werden wir uns daran machen, ‘Paten’ für Orgelpfeifen zu finden, ein Konzept für Fundraising zu erstellen und uns natürlich auch um Spenden zu bemühen. Gerne beantworten wir Ihre Fragen. *Ihr Pfr. Diethard Buchstädt*

Kirchgeld 2025 – ein herzliches Dankeschön

Liebe Gemeindeglieder,
an dieser Stelle möchten wir allen herzlich danken, die uns ihr Kirchgeld für das vergangene Jahr haben zukommen lassen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten wissen wir dies zu schätzen. Es ist von Ihnen allen zusammen ein Betrag von insgesamt € 18.145 eingegangen. Wir achten weiterhin besonders auf eine wirtschaftliche Haushaltsführung und eine sinnvolle Verwendung der jeweiligen Mittel.

Kirchgeld 2026 - wir danken für Ihre Unterstützung und Treue

Liebe Gemeindeglieder,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie wieder freundlich auf Ihren Kirchgeldbeitrag aufmerksam machen.

Sie haben unser Anschreiben mit ausführlichen Informationen erhalten. Damit möchten wir ins Bewusstsein rufen, dass unsere Kirchengemeinde vor Ort auf diese Einnahmen mehr denn je angewiesen ist.

Das Kirchgeld ist eine Form der ergänzenden Finanzierung kirchlicher Arbeit. Bekanntlich ist ja die Kirchensteuersatz in Bayern mit 8% niedriger als in anderen Bundesländern. Dafür wird 1% in Form des Kirchgeldes erhoben. So trägt dieses Verfahren zur flächendeckenden Beitragsgerechtigkeit bei.

Wir sind uns bewusst, dass in den nächsten Jahren die finanziellen Herausforderungen für die Ortsgemeinden immer größer werden. Dies betrifft insbesondere die Personalkosten, den Energiesektor und Gebäudeunterhalt. Wir bemühen uns nach Kräften um eine solide und sorgsame Haushaltsführung. Ehrenamtliche bringen ihre Gaben vielfältig, engagiert und kreativ ein.

Gerade wurde unser Gemeindehaus in zwei Bereichen mit neuer LED-Beleuchtung ausgestattet und teils grundsaniert.

Daher danken wir Ihnen sehr, wenn Sie auch Ihre Verbundenheit mit der Gemeinde zeigen und uns einen Beitrag zukommen lassen könnten.

Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass wir als Gemeinde vor Ort auch weiterhin zuverlässig unsere Herausforderungen bewältigen können. Nähere Informationen zur Verwendung entnehmen Sie bitte dem Kirchgeldbrief. Mehr erfahren Sie auch im Internet unter:
www.kirche-und-geld.de/kirchgeld.php

Wenn Sie weitere Fragen haben, melden Sie sich – wir sprechen gerne mit Ihnen. Herzliche Grüße, auch seitens des Kirchenvorstandes

Pfrin. Betina Heckner und Pfr. Diethard Buchstädt

EVANGELISCHE JUGEND im Dekanat Traunstein

Im Flammenschein des Osterfeuers

Jugendliche und Konfirmanden der Region halten von Ostersamstag auf Ostersonntag gemeinsam im Gemeindehaus Burgkirchen Wache. Es gibt einige Teile, die einen zum Nachdenken bringen, daneben aber auch genug, was lustig und kreativ ist. Wir kümmern uns in den frühen Morgenstunden um das Osterfeuer und besuchen gemeinsam den Osterfrühgottesdienst. Wer schafft es tatsächlich wach zu bleiben? Anmeldung über www.ej-dekanat-traunstein.de/regionnordost oder QR-Code.

Orientierungskurs am Anfang ...

Du bist noch nicht 15 Jahre alt? Dann ist der Orientierungskurs was für Dich. Er bringt ähnlich viel Spaß, dauert aber nur ein Wochenende vom **19. bis 21. Juni**. Anmeldung über www.ej-dekanat-traunstein.de/seminare oder QR-Code.

Die Zockernacht

Am Freitag, 24. April von 16 bis 22 Uhr heißt es „Ran an die Console“. Das Gemeindehaus in Altötting wird zur Gaming-Zone. Wir werden gegen- und miteinander spielen, Neues ausprobieren und uns gegenseitig unsere Lieblingsspiele vorstellen. Zocke auf der ganz großen Leinwand mit Beamer, VR-Brille und Soundanlage.

Kirchenübernachtungen für Jugendliche und für Kinder

Vom **Samstag, 13. auf Sonntag, 14. Juni** steht die Kirche Kindern ab der 3. Klasse eine ganze Nacht lang offen. Nach einem bunten Programm werden wir es uns im Gotteshaus gemütlich machen und vielleicht auch besonders gut schlafen.

Vom **Freitag, 17. auf Samstag, 18. Juli** übernachten Jugendliche, frisch Konfirmierte, aber gern auch ältere oder nicht konfirmierte Jugendliche nach Lagerfeuerromantik, spannenden Actionspielen und gemeinsamen Kochen in der Friedenskirche. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei, aber es ist eine Anmeldung über www.ej-dekanat-traunstein.de/regionnordost nötig, siehe QR Code Osterfeuer.

Jahresprogramm der Ev. Jugend

Es liegt in der Kirche aus oder kann unter www.ej-dekanat-traunstein.de/jahresprogramm oder mit dem QR-Code heruntergeladen werden.

Mit Dank und Segen in den Ruhestand verabschiedet

Am 19. Dezember wurden Diakon Robert Münderlein und Sozialpädagogin Christine Bohl im Rahmen eines Gottesdienstes von ihren Aufgaben in der Diakonie entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet.

Verabschiedung in den Ruhestand (v.l.): Vorstandssprecher Diakonie Andreas Karau, Christine Bohl, Diakon Robert Münderlein, Dekan Peter Bertram und Diakon Peter Barbian, Leiter der Rummelsberger Brüderschaft.

Robert Münderlein prägte seit 2005 als Fachbereichsleiter Soziale Dienste das Diakonische Werk Traunstein.

Zu seinem Verantwortungsbereich gehörten unter anderem die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA), die Schuldner- und Insolvenzberatung, die Fachstelle für Täter-Opfer-Ausgleich, die Telefonseelsorge sowie die Beratungsstellen und Angebote zum Thema Flucht und Migration. Im Zuge seiner Aufgaben als Regionale Einsatzstelle Diakonie und als Bezirksstellenleiter sorgte er mit unermüdlichem Einsatz für ein verstärktes Miteinander von Kirche und Diakonie. Seit 2010 ist er zudem Mitglied der evangelischen Landessynode.

Christine Bohl übernahm 2015 die Leitung der KASA-Stelle. Sie verantwortete die Beratung von Menschen in schwierigen Lebenslagen, das soziale Möbellager, die Logistik der Tafel sowie Maßnahmen für Langzeitarbeitslose.

Zuletzt hatte sie die kommissarische Leitung der Telefonseelsorge inne.

In den Grußworten wurde deutlich, wie sehr beide das soziale Gesicht der Diakonie prägten und Hilfesuchenden stets vermittelten: „Ich bin da und höre zu.“ Ihr Engagement galt besonders den Menschen am Rand der Gesellschaft - getragen von christlicher Überzeugung und dem Wunsch, Nächstenliebe konkret werden zu lassen.

In ihren Dankesworten erinnerten beide an die vielen Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter. Christine Bohl beschrieb soziale Arbeit als „viele kleine Lichter an unterschiedlichen Stellen“, die zusammen viel Helligkeit schenken. Robert Münderlein betonte: „Es ist unsere Aufgabe, die Liebe Gottes weiterzugeben.“

Klaus Rieder

Getauft und in die Gemeinde aufgenommen

Die Daten sind in der online - Ausgabe nicht sichtbar

Bestattet und Gottes Liebe anvertraut

Die Daten sind in der online - Ausgabe nicht sichtbar

Wir suchen...

EHRENAMT einfach mit machen GEMEINSAM IN AKTION

...Gemeindebrief-Austräger für...

Mehring (Ort)
ca. 10 Haushalte: Dorfstr. / Feldmeierweg / Gartenweg / Meisterweg Oberfeldstr. / Wiesenweg

Mehring / Öd
ca. 30 Haushalte: Am Huf / Berghamstr. / Hartmannstr. / Herzogstr. / Hohenwarter Str. / Kirmaierstr. / Lönsgasse / Schützinger Str. / Stetthaimerstr. / Stöcklstr. / Welserstr.

Unser Gemeindebrief erscheint 3x jährlich. Wir schätzen Ihre Unterstützung sehr!
Infos im Pfarramt unter Tel. 08677/4565 oder Mail an pfarramt.burghausen@elkb.de

SCHUSSERL

Spielwaren und Flohmarkt in Burghausen und Neuötting

In den Grüben 138
84489 Burghausen

Inmitten der Grüben

Direkt am Stadtplatz

Ludwigstraße 71
84524 Neuötting

Diakonie
in Südostoberbayern
Diakonisches Werk Traunstein e.V.

straßer optik
Marktler Straße 3b Burghausen

Dienstag-Freitag: 9-13 Uhr & 14-18 Uhr
Samstag: 9-13 Uhr
Montag: nach Vereinbarung

Telefon: 0 86 77 / 91 88 196

www.strasser-optik.de

FAIR UND FEIN

FAIR UND FEIN IST MEINE WELT.

KAFFEE TEE LEBENSMITTEL NASCHEREIEN GESCHENK-ARTIKEL KUNSTHANDWERK UND VIELES MEHR. ABER FAIR.

Di–Fr 10:00–18:00 Uhr, Sa 10:00–16:00 Uhr
In den Grüben 125, Burghausen · Telefon: 08677 / 87 85 914 · www.fair-und-fein.de

autohaus wagner
seit 1995
Hochreit 1 | 84533 Haiming | +49(0)8678 318
www.wagner-automobile.de

höllinger
feinkost ~ obst ~ gemüse ~ weine

die-grille
Landschaftsarchitekten PartG mbB
Eichthalstr. 11
82377 Penzberg
www.die-grille.net

henghuber
MALER
COMPUTERSCHRIFTEN
INH. SHABAN KASTRATI
MALERMEISTER

KONTAKT
Energieversorgung Burghausen GmbH
Tittmoninger Straße 4 • 84489 Burghausen
Telefon 0 86 77 / 887-787
www.energieversorgung-burghausen.de

EBG
ENERGIEVERSORGUNG
BURGHAUSEN

Physiotherapie

www.katja-wartenberg.de

Katja Wartenberg
Wackerstraße 7
84489 Burghausen
Telefon: 08677 6103870
Fax: 08677 6103872
Email: info@katja-wartenberg.de

LEISTUNGEN

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- KG-ZNS (PNF)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Kiefergelenkstherapie
- Schlingentisch/Extension
- Kryotherapie
- Wärmetherapie/Fango
- Kinesiotape
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Präventionskurse
- Selbstzahlerleistungen

JAN'S ALLROUND SERVICE

+49 (0) 175 654 65 58

Burghausen

Haus, Garten & Renovierungen

jans-allround-service@web.de · www.jans-allround-service.de

Jan's Allround Service

jans_allround_service

- Heizkesselerneuerung
- Pellet, Solar- und Wärmepumpenzentrum
- Planung und Bausätze für Selbermacher
- Komplettbadsanierung aus einer Hand

Tel. 08679 – 9147200

Starnecker GmbH – Schäfflerring 3 – 84508 Burgkirchen

STARNECKER

Heizung Solar Sanitär

Bäder und vieles mehr!

www.spkam.de

Miteinander ist einfach.

Mit einem Finanzpartner, der die Region und ihre Menschen unterstützt.

Sparkasse Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHRWERT.

step by step
dance and fun for everyone

40 Jahre
Tanzschule
Kraus

Wir laden Sie herzlich
ein zu unseren
Tanzkursen

„Vom Wiener Walzer bis zum Discofox“

Nähere Informationen zu den Kursen in Burghausen
für Erwachsene und Schüler:innen unter

www.tanzschule-kraus.com

ADTV
VTÖ
VERBAND DER TANZLEHRER ÖSTERREICHS
vhs Volkshochschule Burghausen-Burgkirchen

Inntalhof
HOTEL | RESTAURANT
Der herzliche Hof
Hauptstr. 43 - 84375 Kirchdorf am Inn
+49 (0) 8571 92525-0
www.inntalhof.de

RESTAURANT
EVENTS
HOTEL
FÜR SIE DER RICHTIGE PARTNER

DRUCKEREI
LANZINGER

Druckerei Lanzinger GbR
Hofmark 11
84564 Oberbergkirchen

Tel.: 08637 986010
mail@druckerei-lanzinger.de
www.druckerei-lanzinger.de

AWO Bezirksverband Oberbayern e.V.

Ihr kompetenter Partner

Zuverlässige und individuelle Pflege
IM AWO-SENIORENZENTRUM GEORG-SCHENK-HAUS

- Essen auf Rädern
- Ambulanter Pflegedienst
- Stationärer Pflegebereich
- Pflegebereich für demenziell erkrankte Menschen

Wackerstr. 20 · 84489 Burghausen · Tel. 08677 9789 0 · www.awo-obb.de

vb-rb.de

Zusammen gestalten wir Zukunft.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Seit Generationen sind wir Wegbegleiter einer fairen und starken Gemeinschaft. Wir glauben an unsere Region und sind der führende Finanzpartner. Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder – gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen.

meine Volksbank Raiffeisenbank eG

...da blüh' ich auf!

BERGMANN
Gärtnerei & Floristik

Bergmann Gärtnerei
Burgkirchener Str. 175
84489 Burghausen
Tel. 08677/881070

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.
8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Bergmann Blumengeschäft
Haydnweg 2
84547 Emmerting
Tel. 08679/6726

Öffnungszeiten:
Mo., Mi. - Fr.
8.00 - 12.00 Uhr
und
14.00 - 18.00 Uhr
Di. u. Sa.
8.00 - 12.00 Uhr

KIRCHLICHE
BESTATTUNG
BURGHAUSEN

BESTATTUNGEN
VORSORGE
STERBEVERSICHERUNGEN

WIR GESTALTEN FÜR JEDEN VERSTORBENEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED.

Anschrift:
Tittmoninger Straße 7a
(nähe Friedhof)
84489 Burghausen
Telefon: +49 8677 4458
Telefax: +49 8677 910883
info@kirchliche-bestattung.de
www. kirchliche-bestattung.de

ÄLTESTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN IN BURGHAUSEN

TrauerHilfe DENK TrauerVorsorge
Bestattungstradition seit 1844

„Ich sorge vor,
um meine Familie zu entlasten."

Im Trauerfall wissen Hinterbliebene oft nicht, was zu tun ist und welche Wünsche die oder der Verstorbene hatte. Mit einer Bestattungsvorsorge können Sie alles Notwendige eigenverantwortlich festlegen.

Wir sichern Ihre Wünsche.
08677 – 98 996 I www.trauerhilfe-denk.de

BESTATTER
Zertifiziert und vom Handwerk geprüft

Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend eure Bitten
mit Dank vor Gott !
Philipper 4, 6